

wenn in der konkreten Arbeitssituation und/oder bei ungenügender ideologischer Bindung an den Sozialismus, keine ausreichende gesellschaftliche Wertorientierung erkennbar war, korrelierte fehlende Kenntnis und Einsicht in gesamtgesellschaftliche Zusammenhänge mit individualistischen Entartungen. Sie liefen dann darauf hinaus, die eigene Rolle und Bedeutung überhöht zu sehen, die überzogenen eigenen Ansprüche gegen die Gesellschaft durchzusetzen und bei entgegengewirkender gesellschaftlicher Reaktion sogar feindlich-negative Positionen einzunehmen. Anpassung statt Verinnerlichung gesellschaftlicher Normen und Werte war auch bei jenen von uns untersuchten Personen festzustellen, deren Verhalten vor der feindlich-negativen Handlung scheinbar mit der sozialistischen Entwicklung in Übereinstimmung stand, bei denen die Diskrepanz von Wort und Tat erst durch den vor allem rechtlich relevanten Sachverhalt deutlich wurde. Hier hätten bereits die reaktivierten kleinbürgerlichen Einstellungen und Verhaltensweisen vor der Tat den Hinweis für das tatsächliche Einstellungsgefüge geben können, wie die geschickten Formen eigener individueller Anspruchsvirklichung, Erscheinungen der Selbstüberschätzung, des Karrierismus, übermäßige Bereitschaft, allein mit dem Wort die Sache des Sozialismus zu vertreten. Das Verhalten solcher Personen ist um so negativer zu bewerten, weil deren erfolgreiche soziale Entwicklung bei Bürgern ihrer Umgebung das sozialistische Anliegen fragwürdig machte und die übermäßige Individualisierung Fehler und Probleme in ihrem gesellschaftlichen Wirkungskreis provozierte, die eigentlich nicht notwendig sind. Der Leninsche Hinweis, "das künftige Ergebnis des vollkommen entwickelten, vollkommen gefestigten und herausgebildeten reifen Kommunisten (all zu schnell) vorwegzunehmen, daß die übermäßige Ausdehnung einer Regierungspartei mit dem "Einschleichen von Gaunern und Karrieristen" verbunden sein kann, zeigt seine Aktualität.<sup>1</sup> Die Erfahrungen des MfS und eigene Untersuchungen bestätigen, daß durch die Umwelt solchen Personen, die vollständige Übereinstimmung mit der Politik von Partei und Regierung allzu gern und unkritisch abgenommen wurde. Auch die angeführten sozialnegativen Tendenzen riefen längere Zeit keinen Widerspruch hervor, sondern schienen der jeweiligen sozialen Stellung durchaus "angemessen".

<sup>1</sup> Lenin, "Der linke Radikalismus - die Kinderkrankheit des Kommunismus", Dietz Verlag, Berlin 1964, S. 35 - 38